



## **Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich**

Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen  
Max-Böhme-Ring 5  
96450 Coburg

Leitung: Sophia Hoydem  
Tel.: 09561-23722770  
[hoydems@coburg-inklusiv.de](mailto:hoydems@coburg-inklusiv.de)

Träger:

Coburg Inklusiv gGmbH  
Alte Straße 5  
96482 Ahorn  
Geschäftsführung: Bernd Baucks  
Tel.: 09561-816-0

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 1 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Phasen der Eingewöhnung.....	3
2.1 Die Grundphase.....	3
2.2 Die Stabilisierungsphase .....	3
2.3 Die Schlussphase .....	4
3. Rahmenbedingungen .....	4
3.1 Planung.....	4
3.2 Organisatorische Gestaltung .....	5
3.3 Elternbrief.....	6
4. Nachwort.....	8
5. Quellenverzeichnis.....	9

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 2 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



## 1. Vorwort

Bevor die Kinder im neuen Kindertagesstättenjahr in die Krippe kommen, finden mit den Eltern zwei Vorgespräche statt. Zum einen werden in einem **Aufnahmegespräch** mit der Leitung alle wichtigen Aspekte bezüglich des Aufbaues der Einrichtung, der internen Abläufe sowie des Betreuungsvertrages besprochen. Zum anderen wird innerhalb der zukünftigen Gruppe ein **Eingewöhnungsgespräch** geführt. Im Rahmen dessen stehen die Bedürfnisse des Kindes im Mittelpunkt. Des Weiteren wird der genaue Zeitraum, der Ablauf der Eingewöhnung besprochen und eine vorläufige Mitbringliste ausgehändigt.

## 2. Phasen der Eingewöhnung

### 2.1 Die Grundphase

Die erste Phase der Eingewöhnung umfasst meist **drei Tage**, je nachdem, welche Bedürfnisse das Kind einfordert. In dieser Zeit (ungefähr eine Stunde pro Tag) ist **das Kind gemeinsam mit einem Elternteil in der Krippengruppe** anwesend. Es findet kein Trennungsversuch statt. Die Mutter oder der Vater verbringen die komplette Zeit im Gruppenraum der Einrichtung, sodass kindbezogene Aufgaben, wie das Wickeln oder Füttern, von den Eltern übernommen werden. Das Elternteil verhält sich passiv und fordert nicht zum Spiel auf. Aber dennoch schenkt es dem Kind die volle Aufmerksamkeit und stellt so einen sicheren Hafen dar. Die Mitarbeitenden der Einrichtung können in dieser Zeit die ersten Kontakte aufnehmen, indem sie Spielangebote einbringen oder sich am Spiel des Kindes beteiligen.

### 2.2 Die Stabilisierungsphase

Nach der Grundphase folgt eine Stabilisierungsphase, die von unterschiedlicher Dauer sein kann. Der Vater oder die Mutter treten im Alltagsgeschehen weiter in den Hintergrund und **verlassen zeitweise die Gruppe**. In diesem Zusammenhang wurde ein kleines **Verabschiedungsritual** entwickelt, das dem Kind Stabilität vermitteln soll. Der Trennungszeitraum umfasst zu Beginn nicht länger als zehn bis dreißig Minuten, sodass das Elternteil bei Bedarf jederzeit in die Gruppe zurückgeholt werden kann.

**Lässt sich das Kind gut auf die Trennung ein**, kann der Zeitraum nach und nach weiter ausgedehnt werden. In diesem Fall bleibt das Kind bei der Trennung gelassen oder lässt sich rasch von einem Mitarbeitenden beruhigen, sodass es zurück zum Spiel findet. Der Zeitraum für ein rasches Beruhigen wird vor dem ersten Trennungsversuch gemeinsam mit den Eltern festgelegt. In der Trennungszeit übernehmen die Mitarbeitenden der Gruppe die pflegerischen Aufgaben am Kind, sodass das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit im Gruppenraum Stück für Stück entwickelt werden kann.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 3 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



**Fällt jedoch die Trennung schwer**, indem sich das Kind auch nicht nach einigen Minuten von den Mitarbeitenden trösten lässt, so kann gemeinsam mit den Eltern besprochen werden, ob die Grundphase verlängert werden sollte. Ein erneuter Trennungsversuch sollte erst ab dem siebten Tag der Eingewöhnung in Erwägung gezogen werden.

### 2.3 Die Schlussphase

In der letzten Phase, die **nach etwa einer Woche** beginnen kann, wird **eine längere Trennung** zwischen dem Elternteil und dem Kind geplant. Die **insgesamte tägliche Betreuungszeit** in der Einrichtung sollte hierbei **nicht mehr als vier Stunden** betragen. Auch in der Schlussphase ist es bedeutend, dass sich die Eltern mit Hilfe des vorher in der Stabilisierungsphase bereits entwickelten Rituals verabschieden und jederzeit telefonisch für die Mitarbeitenden erreichbar sind. Das Abholen des Kindes findet zu einer vorher festgelegten Zeit statt. Die MitarbeiterInnen der Gruppe übernehmen in dieser Phase bereits die Rolle der Bindungsperson für das Kind. Eine Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn sich das Kind schnell von den Mitarbeitenden trösten lässt und in einer guten Stimmung das Spiel sucht.

## 3. Rahmenbedingungen

### 3.1 Planung

Für die Eingewöhnung des Kindes sollten **mindestens zwei bis drei Wochen** gerechnet und sich dementsprechend auch **hierfür freie Zeit eingeplant** werden. Wenn die Eltern nicht selbst daran teilnehmen können, empfiehlt sich eine andere, dem Kind aber gut vertraute, Person zu wählen. Ein weiterer Wechsel der Begleitperson ist nicht wünschenswert. Des Weiteren sollte diese wichtige Zeitspanne nicht mit anderen Veränderungen innerhalb der Familie, wie beispielsweise Urlaub oder eine andere längere Abwesenheit des Kindes vor oder nach der Eingewöhnung, kollidieren.

Vertraute Dinge, wie beispielsweise ein Kuscheltier oder das Schmusetuch, können für die erste Zeit in der Einrichtung sehr hilfreich und unterstützend für das Kind sein. Auch ist es notwendig, dass Eltern die Mitarbeitenden über Gewohnheiten und Rituale innerhalb der Familie informieren.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 4 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



### 3.2 Organisatorische Gestaltung

Um eine qualitativ hochwertige und den Bedürfnissen des Kindes orientierte Eingewöhnung bieten zu können, wird ein vorher festgelegter Rahmen benötigt, der sich ausfolgenden Aspekten zusammensetzt:

Da zu Beginn des Kindertagesstättenjahres meist mehrere Kinder neu für die Krippe angemeldet sind, verläuft die Eingewöhnung in den jeweiligen Krippengruppen **gestaffelt**. Es ist **pro Woche und Bezugsmitarbeitenden ein Kind** vorgesehen. Während der Eingewöhnungszeit wird die Einrichtung nur **stundenweise** besucht, sodass das Kind stückweise die Einrichtung kennenlernen darf und folglich nicht die volle Buchungszeit ausgeschöpft wird.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 5 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



### 3.3 Elternbrief

Im Folgenden wird der Elternbrief sowie die Mitbringliste exemplarisch abgebildet, die den Eltern im Eingewöhnungsgespräch an die Hand gegeben werden.

Liebe Eltern,  
Wir, das Team der Kita Regenbogen, heißen Euch herzlich Willkommen.

Am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ beginnt eure Eingewöhnung  
in der \_\_\_\_\_.

Um eurem Kind diesen Start in unsere Einrichtung so vertraut wie nur möglich zu gestalten, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch euch als Eltern und uns als pädagogische Fachkräfte.

Wir wollen – **gemeinsam mit Euch**- eurem Kind diesen Start in die Krippengruppe erleichtern.

Bis sich Euer Kind mit der neuen Umgebung vertraut gemacht und eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner pädagogischen Fachkraft aufgebaut hat, ist es notwendig, dass Ihr euer Kind in dieser ersten Zeit **begleitet** und **unterstützt**.

Ihr als Eltern, gebt ihm die **Sicherheit**, um sich auf das Neue erfolgreich einlassen zu können.

Mit Eurer **Begleitung** erleichtert Ihr eurem Kind den Übergang in die Krippe.

Die vielen neuen Spielsachen, fremde Gesichter, eine neue Umgebung und die Möglichkeit mit vielen Kindern auf einmal spielen zu können – all das sind Gründe, warum es in dieser Eingewöhnungszeit zu erhöhter Müdigkeit, vermehrten Träumen oder dem ein oder anderen Wutausbruch kommen kann.

Wir wünschen Euch eine gelungene Eingewöhnungszeit in unserer Gruppe. Falls ihr noch weitere Fragen habt, beantworten wir diese sehr gerne.

Im Anhang befindet sich die Liste, mit all den wichtigen Sachen und ein paar liebe Worte, Gedanken und Wünsche, die auch bei eurem Kind von großer Bedeutung in der Eingewöhnungszeit sein werden.

Wir freuen uns auf deine Eltern und Dich, bis bald!  
Das Team der Kita Regenbogen

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 6 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



Liebe/r \_\_\_\_\_  
das brauchst du bei uns:

- Windeln und Feuchttücher
- Hausschuhe oder Stoppersocken
- Rucksack oder Tasche
- Matschkleidung: Jacke und Hose, Gummistiefel oder ähnliches **den Jahreszeiten angepasst**
- mind. zwei Garderoben Wechselwäsche (Unterwäsche, Hose, T-Shirt, Pulli, Socken bzw. Strumpfhose)
- Stofflätzchen bitte **einen pro Tag**
- Waschlappen und Handtücher (jeweils zwei oder drei Paare)
- Bettwäsche: Spannbettlaken, Kopfkissen und Bettbezug mit jeweils Decke und Kissen, einen Schlafsack mit Fußausschnitt
- Bettwäschebeutel (für die dreckige Bettwäsche immer am letzten Freitag im Monat)

→ deine speziellen Bedürfnisse werden im Einzelgespräche mit deinen Eltern abgesprochen.

Deine Sachen sollen bitte mit **deinem Namen signiert** sein.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 7 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				



Liebe Mama, lieber Papa,

wenn du mich in die Krippe bringst, nimm Dir **viel Zeit**. Ich weiß nicht, wie lange ich brauche, um mich in die Gruppe einzugewöhnen – damit hilfst Du mir schon sehr, dass ich gerne in die Krippe gehe.

Bleibe die ersten Tage im Gruppenraum, aber halte Dich im **Hintergrund** – jetzt soll sich nämlich die neue Bezugsperson um mich und die anderen Kinder kümmern.

Wenn ich die Kinder, die pädagogischen Fachkräfte und die vielen Spielsachen schon ein bisschen kennen gelernt habe, kannst Du gerne auch mal für eine **kurze Zeit vor die Tür**. Aber sag mir auf jeden Fall **Bescheid**, dass Du **jetzt gehst** und mich **wieder abholst**.

Auch wenn ich mit meiner neuen Bezugsperson spiele, heißt das nicht, ich habe Dich vergessen, ich habe dich immer noch genauso lieb und Du bist für mich die **Allerbeste**. Sag den pädagogischen Fachkräften auch, wie ich heute **drauf** bin, ob ich gut oder schlecht geschlafen habe, das ist wichtig, vielleicht brauch ich dann mehr Kuscheleinheiten mit ihr.

Wenn ich wieder zu Hause bin, muss ich mich erst mal ausruhen und brauche etwas **Zeit mit Dir**, denn die Stunden in der Krippe sind eine ganz schöne Herausforderung. Angekommen bin ich dann, wenn ich mich in der Krippe **wohl fühle**, ich mit den anderen Kindern Kontakt aufnehme. Wenn ich mit dem **Tagesablauf** zurechtkomme, meine **neuen Bezugspersonen** akzeptiere und gerne habe, mich von ihnen trösten lasse, wenn ich traurig bin.

Dann, ja dann kannst Du auch gerne gehen.  
Dein Kind.

#### 4. Nachwort

Abschließend lässt sich schlussfolgern: wenn die Familien alle drei Phasen durchlaufen haben und sich das Kind auch bei Bedarf von den Mitarbeitenden der Gruppe trösten lässt, ist die Eingewöhnung in der Krippe abgeschlossen. Allerdings ist es bedeutend, dass jedes Kind anders auf die Trennung zu den Eltern reagiert und **deshalb die Eingewöhnung unterschiedlich lange dauert**. Bei Schwierigkeiten muss gegebenenfalls in die vorhergehende Phase zurückgesprungen oder die aktuelle Phase um einige Tage ausgedehnt werden. Um eine gute Kommunikation zwischen den Eltern und Mitarbeitenden der Einrichtung sicher zu stellen, wird **nach jeder Phase die Möglichkeit für Gespräche** angeboten. Am Ende der Eingewöhnung ist **das Reflexionsgespräch** ein fester Bestandteil. Die Mitarbeitenden der Gruppe tauschen sich gemeinsam mit den Eltern über den Verlauf der Eingewöhnung aus.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 8 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				





## 5. Quellenverzeichnis

Bartoli Petra (2013). Eingewöhnung für Kinder unter 3. So schaffen Sie für Kleinstkinder eine sichere Basis in Ihrer Kita und Krippe. Verlag PRO Kita.

Braukhane, Katja & Knobloch, Janina (2011): Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung. Verfügbar unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobloch\\_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobloch_2011.pdf). Zugriff am 11.10.2021

Kercher Angelika / Kariane Höhn (2013). Eingewöhnungstagebuch. Den Übergang des Kindes von der Familie in die Tageseinrichtung optimal begleiten. Carl Link.

Konzept der Eingewöhnung im Krippenbereich	Herr Bernd Baucks (Geschäftsführer)	Sophia Hoydem (Leitung der Kindertagesstätte)	01	01.09.2021
<b>Register K 1</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Bearbeiter*innen</b>	<b>Version</b>	<b>Seite 9 von 9</b>
<b>Träger:</b> Coburg Inklusiv gGmbH   Alte Straße 5   96482 Ahorn				
<b>Einrichtung:</b> Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen   Max-Böhme-Ring 5   96450 Coburg				